

Greiffenberg, Catharina Regina von: Weil dir der starke Glaub / das Allmacht-M

1 Weil dir der starke Glaub / das Allmacht-Mark aussaugen /
2 Mein Herrscher / so gefiel / daß Mosen du gestrafft /
3 als zweiflend' er gewankt an jenes Felsen Safft.
4 Wird / mein' Erz-zuversicht in deine güt / was taugen.
5 Er hat / was hartes zwar / doch gleichwol was / vor Augen.
6 Ich häng' entgegen ganz an unsichtbarer krafft:
7 und ist mir (was noch mehr) gar dunkelhaft geschafft /
8 das ich es mir oft selbst in meinem Sinn ablaugen:
9 doch nur aus Gottes forcht / nicht auß unglaubigkeit.
10 Mein höchster Gott / du weist / wie sehr ich dir die Ehre
11 der Allmacht gieb' / und glaub' ein eusserst hohe sach.
12 Es fliegt in dein' allhöch der Glaube nie zu weit.
13 Dein unerdenklichs Lob durch dieses wunder mehre.
14 Mein Glaubens-Felse werd' ein klarer freudenbach.

(Textopus: Weil dir der starke Glaub / das Allmacht-Mark aussaugen /. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)